FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Cydonia, Quittenbaum.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

CYDONIA, Quittenbaum.

1. *Etymum.* Sie sollen den Namen haben von ihrem Vaterlande, von der auf der Insel Creta gelegenen berühmten Stadt Canea, welche vor zeiten Cydon geheissen, wie solches aus dem Vers des Quinti Sereni zu ersehen, wenn er sagt:

Aut quæ poma Cydon Cretæis misit ab oris.

Und Plinius sagt: Mala quæ vocamus Cotonea, Græci Cydonia, ex Creta Insula aduecta.

2. *Character.* Er gehöret nach pag. 101 unter diejenige Pflantzen, welche eine vollkommene, eintzele, regulaire, fünfblätterige Blume haben, mit bedecktem Saamen in einem grössern saftigen oder Apfelförmigen Behältniß.

3. *Species.* Tournefort zehlet sechs, wovon die erste und vierte vor andern gebrauchet werden, nemlich: Cydonia fructu oblongo læuiori, und Cydonia fructu breuiore et rotundiore.

4. *Tempus* et *locus.* Sie blühen im May, die Frucht aber wird erst im September und October reif. Sie wachsen bey uns in Gärten.

5. *Vires* et *vsus.* Wegen ihrer herben und terrestrischen Theilgen werden die Früchte roh nicht gegessen. Gekocht aber und gebraten können sie eher genossen werden. Die Körner